

# **Gärtnern mit Kindern in Preetz**

## **Generationsübergreifendes Ehrenamtsprojekt**

### **Konzept**

#### **Vorbemerkung**

Die senior *Trainerin* Ingeborg Wittig nahm im Januar 2008 mit der Projektidee zu allen in Frage kommenden Personen und Einrichtungen in Preetz Kontakt auf. Die Reaktionen waren sehr positiv und ermutigend.

#### **Hintergrund und Ziel**

Kindern werden die Erde und der Garten als unser aller Lebensgrundlage nahe gebracht.

Tatsache ist, dass auch in Preetz immer mehr Kinder keine Erfahrungen mehr sammeln können, wie Obst und Gemüse wachsen. Viele Familien haben keinen Garten, viele Gärten sind reine Ziergärten. In der Folge erleben die PädagogInnen in den Einrichtungen, dass Kinder immer häufiger beispielsweise Spinat als Eisklotz aus der Truhe wahrnehmen und die Herkunft von Gemüse dem Supermarkt zuordnen.

In unserem *generationsübergreifend* angelegten Projekt

- gärtnern Kinder der im Falblatt genannten Einrichtungen auf ihren „eigenen“ Flächen mit ihren PädagogInnen und unterstützt durch Paten aus der Projektgruppe von der Aussaat bis zur Ernte;
- wird das angebaute Obst und Gemüse mit den Kindern in den Einrichtungen verarbeitet und gemeinsam genossen;
- erfahren Kinder Wachstum und Gedeihen;
- nehmen Kinder alle natürlichen Einflüsse wahr und erleben alle gärtnerischen Arbeiten wie Bodenbearbeitung, Wässern etc.;
- können Kinder mit allen Sinnen aktiv sein, also fühlen, riechen, lauschen, schmecken;
- können Kinder ihr Umwelt- und Sachwissen erweitern und festigen;
- können Kinder sich als Bewirker empfinden;
- wird ermöglicht, dass Kinder nachhaltige Erfahrungen in der Prägephase des Kindergartenalters machen können;
- wird ermöglicht, dass Kinder Rücksicht auf die Natur nehmen und Achtung vor dem Leben gewinnen;
- erleben Kinder die Bedeutung von kooperativem Verhalten.

Das Projekt ist nachhaltig angelegt.

## Status des Projektes

Das Projekt ist ein *generationsübergreifendes Ehrenamtsprojekt* von PreetzerInnen für Kinder und pädagogische Einrichtungen in Preetz. Dazu stellt die Stadt Preetz ein Grundstück in zentraler Lage im Mühlenaupark zur Verfügung. Die Stadt Preetz führt ein Spendenkonto und unterstützt das Projekt in vielerlei Hinsicht.

Seit April 2008 arbeitet eine Planungsgruppe intensiv an der Verwirklichung eines Gartens für Kinder. Diese Gruppe organisiert sich „professionell“ durch regelmäßige Treffs mit Einladung, Tagesordnung und Protokoll. Die Gruppe hat eine Sprecherin, Frau Ingeborg Wittig.

Die Gruppe wäre bereit, einen Trägerverein zu gründen, wenn dringende Aspekte dies notwendig machen.

Die Gruppe sorgt selbst für Mitgliederwerbung.

## Aktivitäten und Tätigkeiten in der Projektarbeit

In der Planungsphase: Recherchieren, Kosten ermitteln, Gelder einwerben, die Anlage des Gartens diskutieren und entscheiden, verschiedenste Kontakte mit Unterstützern aufbauen, die Selbstorganisation der Gruppe sicherstellen u.v.a.m.

Bei der geplanten Anlage des Gartens im Herbst 2008: 84m Zaun setzen(lassen?), ein Blockhaus errichten, eine Wasserpumpe installieren, Wege und Beete anlegen, Beeresträucher und Obstbäume pflanzen u.v.a.m. Damit es gelingen kann, ist es wichtig, im Rahmen von **Aktionstagen** jedwede Hilfe von Eltern und Großeltern, Jugendlichen und sonstigen Helfern zu organisieren.

Beim Betrieb und der Dauerpflege des Gartens für Kinder ab Frühjahr 2009: In fest vereinbarten **Patenschaften** begleiten einige der Älteren die Kindergruppen mindestens einmal pro Woche 2-3 Stunden.

Einige der Älteren arbeiten als Gruppe für die Gesamtpflege des Gartens. Es ist gut denkbar, dass manche auch beides tun.

Für die nachhaltige Sicherung des Projektes: Die regelmäßige Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen aus den Einrichtungen zur Abstimmung in pädagogischen Fragen ist unverzichtbar.

Im Garten selbst ist für den notwendigen Ausbau und für Instandhaltung zu sorgen.

## **Welche Erfolge werden von dem Projekt erwartet?**

Die Gruppenmitglieder setzen alles Erdenkliche daran , dass der **Garten für Kinder** verwirklicht wird und so ein besonderer Erfahrungsraum für Kinder geschaffen wird.

In jeder Gartensaison werden mindestens 50 Kinder aktiv gärtnern können, wahrscheinlich aber auch mehr. (Die Praxis muss abgewartet werden) Als Anschauungsobjekt kann der Garten zu vereinbarten Zeiten allen Kindern und ihren Angehörigen, aber auch der Öffentlichkeit offen stehen.

Im *Integrativen Kindergarten Regenbogen* werden nichtbehinderte Kinder und Kinder mit der unterschiedlichsten Beeinträchtigungen und Schweregraden betreut. Der **Garten für Kinder** will für alle Kinder offen sein.

Während der Anlagephase im Herbst wird die gärtnerische und handwerkliche Zusammenarbeit aller Generationen ihren Anfang nehmen.

Durch die regelmäßige generationsübergreifende Tätigkeit wird ein Lernen voneinander und das Leben miteinander gestärkt. Vielfältiges Erfahrungswissen wird zum Nutzen aller weitergegeben und bleibt so erhalten. Es entstehen neue soziale Kontakte. Die gegenseitige Wertschätzung zwischen den Generationen wird gestärkt. Wir glauben, alle auf Seite 1 genannten Ziele verwirklichen zu können.

Durch die Einbindung von Jugendlichen aus der Arbeitsvorbereitungsmaßnahme der Kreishandwerkerschaft Plön / Ostholstein erweitert sich das Spektrum des sozialen Miteinanders und bei den Jugendlichen wird vielfältiges Lernen gefördert. Es stärkt deren Selbstwertgefühl und ihre Achtung vor der Natur und dem Geschaffenen.

Ein wesentlicher Erfolg dieses Konzeptes wird sein, dass die dauerhafte Pflege des Gartens durch die ehrenamtliche tätigen Mitglieder der Projektgruppe sichergestellt wird. Viele begeisterte PreetzerInnen planen mit und wollen den Garten anlegen. Wir wollen unser Erfahrungswissen und unsere Liebe zur Natur weitergeben. Kinder sind unsere Zukunft, und wir wollen ihnen den Bezug zur Natur ermöglichen.

**Das Leben beginnt an dem Tag, an dem ein  
Garten angelegt wird.**

(Chinesisches Sprichwort)